

Steckbrief

Projektträger:

Stadt Freiburg, Amt für Kinder, Jugend und Familie in Kooperation mit dem Freiburger Bündnis für Familie

Standort: Stadt Freiburg

Name des Präventionsnetzwerks:

Gemeinsam wachsen – Freiburger Netzwerk gegen Kinderarmut

Zeitraum der Förderung mit Landesmitteln: 2021-2023

Das sind unsere Ziele:

- Erstellung einer umfassenden quantitativen und qualitativen Bestandserhebung und -analyse der vorhandenen Angebote in Freiburg zur Prävention und Eindämmung von (Teilhabe-)Armut von Kindern, Jugendlichen und Familien.
- Identifizierung von offenen Handlungsfeldern und Entwicklung von passgenauen Angeboten für eine effiziente Präventionskette.
- Verknüpfung der im Stadtgebiet vorhandenen Angebote und bereits bestehenden Netzwerke zu einem wirksamen und nachhaltigen Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut.

Darauf liegt unser Fokus:

Der Fokus liegt zunächst auf der Erstellung einer Bestands- und Bedarfserhebung aller bestehenden Angebote und Strukturen. Die Analyse wird durch ein wissenschaftliches Fachinstitut durchgeführt und von einer Begleitgruppe unterstützt.

Das sind wichtige Merkmale unseres Präventionsnetzwerks:

Im Anschluss an die Bestandserhebung und -analyse werden in einem ersten Schritt die bestehenden (formalen und informellen) Netzwerke in Freiburg erfasst.

In einem zweiten Schritt werden Handlungsvorschläge zu einer strukturierten Verknüpfung der im Forschungsfeld vorhandenen Angebote und bereits bestehenden Netzwerke zu einem wirksamen und nachhaltigen Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut erarbeitet.

Auf Basis der Ergebnisse soll ein gesamtstädtisches Präventionsnetzwerk etabliert werden.

Das sind unsere Rahmenbedingungen vor Ort:

Im Stadtgebiet Freiburg leben rund 227.000 Menschen. Davon sind 36.700 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Mindestens 13 Prozent davon leben in einkommensarmen Verhältnissen.²

In Freiburg gibt es eine große Zahl von Angeboten und Strukturen für von Armut gefährdete Kinder und ihre Familien in unterschiedlichen Handlungsfeldern. Diese wurden bisher weder quantitativ noch qualitativ in einer Gesamtübersicht erfasst. Es ist insoweit nicht evaluiert, ob und ggf. bei welchen Angeboten eine Unter- oder Überversorgung vorhanden ist und welche Netzwerke bestehen.

Das sind unsere wichtigsten Partner:

- Das Freiburger Bündnis für Familie ist Kooperationspartner der Stadt für das Projekt. Das Bündnis ist in sich bereits ein breites Netzwerk aus Vereinen, Initiativen, Unternehmen und Privatpersonen, die in unterschiedlicher Weise mit Familien in Freiburg befasst sind. Dies ist eine wichtige Basis für das städtische Gesamtnetzwerk.
- Zurzeit wird eine Begleitgruppe zur Unterstützung der Bestands- und Bedarfsanalyse aufgebaut. Diese besteht aus Vertreter_innen der Ämter und Träger in Freiburg. Sie werden als Expert_innen eng in die Analyse des Fachinstituts einbezogen.

Da stehen wir heute:

- Die Ausschreibung zur Bestands- und Bedarfsanalyse ist erfolgt.
- Schwimmkurse für Mütter und Kinder mit Migrationshintergrund (Einzelprojekt im Rahmen des Gesamtprojekts) werden geplant.
- Ausarbeitung eines Leitbildes zur Prävention von Kinderarmut.

Da wollen wir in 3 Jahren stehen:

- Ein gesamtstädtisches Präventionsnetzwerk wurde etabliert und verstetigt.
- Die Akteur_innen in Freiburg sind (direkt oder indirekt) in das Präventionsnetzwerk eingebunden und erarbeiten weiterführende Angebote für offene Handlungsfelder bzw. entwickeln bestehende Angebote fort.

² Vgl. Sozialbericht 2020, S. 19-20 (https://www.freiburg.de/pb/site/Freiburg/get/pa-rams_E466637100/1828394/Sozialbericht_2020.pdf).

- Durch passgenaue Angebote konnten bereits erste Lücken in der Präventionskette geschlossen werden.
- Die bestehenden Angebote und Strukturen sind den Zielgruppen bekannt und werden von ihnen genutzt.

Ansprechpartnerin:

Frau Sabine Penka (sabine.penka@stadt.freiburg.de)